

Jesus und die Henker: Zwei Welten vollstrecken sich

Gottesdienst am Küchentisch zu Karfreitag 2021

Wo zwei oder drei versammelt sind, da ist Jesus Christus mitten unter ihnen. Gott sei Dank.

Das heißt: Auch, wenn bei uns derzeit keine Präsenzgottesdienste stattfinden, wird überall auf der Welt weiter gebetet, gesungen, hört Gott zu und ist nah.

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eingangswort

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. (Amen.)

Unsere Hilfe und unser Anfang
steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält ewiglich
und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.



Tagesspruch zum Karfreitag: Johannes 3,16:

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Karfreitag – Gedenktag des Sterbens Jesu Christi „uns zugute“ – zu unserem Heil.
So hat es die Christenheit von Anfang an geglaubt und bezeugt. Darauf besinnen wir uns heute, an Karfreitag 2021.

Eingangslied EG 85,1.2.4: *O Haupt voll Blut und Wunden*

1. O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,

o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte,
davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte:
wie bist du so bespeit,

wie bist du so erbleicht!
Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht,
so schändlich zugericht'?

4. Nun, was du, Herr, erduldet,
ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet,
was du getragen hast.

Schau her, hier steh ich Armer,
der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmender,
den Anblick deiner Gnad.

Eingangspsaln: Psalm 22: *Leiden und Herrlichkeit des Gerechten*

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? *
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich,
doch du gibst keine Antwort, *
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig, *
der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Zu dir schrien unsere Väter
und wurden errettet, *
sie hofften auf dich
und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; *
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, HERR, sei nicht ferne; *
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Tagesgebet:¹

Ewiger Gott,
du gibst deinen Sohn hin in die Not der Welt,
in die Ratlosigkeit der Gläubigen,
in die harten Hände derer, die sich für gerecht halten:
Öffne unsere Herzen für die Tat seiner Liebe,
damit wir uns von ihr tragen lassen
und im Leben und im Sterben an dir festhalten.
Durch ihn, unsern Heiland und Erlöser,
der mit dir uns dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schriftlesung: Lukas 23,32-49: JESU KREUZIGUNG UND TOD

³²Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm (Jesus) hingerichtet würden.

³³Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.

³⁴[Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!]
Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.

¹ Evangelisches Gottesdienstbuch 347/2

³⁵Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. ³⁶Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig ³⁷und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! ³⁸Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

³⁹Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! ⁴⁰Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? ⁴¹Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. ⁴²Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! ⁴³Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

⁴⁴Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, ⁴⁵und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. ⁴⁶Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

⁴⁷Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen!

⁴⁸Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.

⁴⁹Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

Apostolisches Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels
und der Erde,

und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den
Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige allgemeine christliche Kir-
che,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Lied EG 94,1-5: *Das Kreuz ist aufgerichtet*

1. Das Kreuz ist aufgerichtet,
der große Streit geschlichtet.
Dass er das Heil der Welt

in diesem Zeichen gründe,
gibt sich für ihre Sünde
der Schöpfer selber zum Entgelt.

2. Er wollte, dass die Erde
zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich,
der sollte wiederbringen,
die sonst verlorengingen,
dafür gab er zum Opfer sich.

3. Er schonte den Verräter,
ließ sich als Missetäter
verdammen vor Gericht,
schwieg still zu allem Hohne,
nahm an die Dornenkrone,
die Schläge in sein Angesicht.

4. So hat es Gott gefallen,
so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein,
der Sieg im Unterliegen,
der Segen im Versiegen,
die Liebe will verborgen sein.

5. Wir sind nicht mehr die Knechte
der alten Todesmächte
und ihrer Tyrannei.
Der Sohn, der es erduldet,
hat uns am Kreuz entschuldnet.
Auch wir sind Kinder und sind frei.

Predigt über Lukas 23,33+34: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Lied EG 93,1-4: *Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha*

1. Nun gehören unsre Herzen
ganz dem Mann von Golgatha,
der in bitterm Todesschmerzen
das Geheimnis Gottes sah,

das Geheimnis des Gerichtes
über aller Menschen Schuld,
das Geheimnis neuen Lichtes
aus des Vaters ewger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen
stehen wir auf Golgatha.
Tief und tiefer wir uns neigen
vor dem Wunder, das geschah,

als der Freie ward zum Knechte
und der Größte ganz gering,
als für Sünder der Gerechte
in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte
liegen über Golgatha,
ob der Hölle Lügenmächte
triumphieren fern und nah,

dennoch dringt als Überwinder
Christus durch des Sterbens Tor;
und die sonst des Todes Kinder,
führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde
vor dem Sieg von Golgatha.
Die begnadigte Gemeinde
sagt zu Christi Wegen: Ja!

Ja, wir danken deinen Schmerzen;
ja, wir preisen deine Treu;
ja, wir dienen dir von Herzen;
ja, du machst einst alles neu.

Fürbittengebet:²

Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes, unser Erlöser!
Du gibst dich hin an eine Welt, die dich braucht, aber nicht will.

² nach S. Bukowski: Du bist der Gott, den ich suche, 62

Du hältst alles aus, was sie dir antun: deine Gegner, das Volk, deine Jünger,
mit ihrer Gleichgültigkeit und Feindschaft, mit ihrem Verrat und ihrer Treulosigkeit.

Und selbst im Tod hörst du nicht auf,
die Welt zu lieben und uns Menschen die Treue zu halten.

Wir können nicht fassen,
was das Kreuz über die Größe deiner Liebe sagt.
Wir halten schlecht aus, was es uns über unsere Sünde
und Schuldverstrickung spiegelt.

Jesus Christus, wir danken dir für dein fürbittendes Eintreten für uns,
für das Leben, das du uns erworben hast mit deiner Vergebung,
mit deinem Sterben uns zugute.

Vater unser:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

HERR, segne uns und behüte uns,
HERR, lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,
HERR, erhebe dein Angesicht auf uns
und gib uns Frieden. Amen.

Kerze auspusten.

*Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst.
Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen.
Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.*